

Kräftige Erholung hält an

Die konjunkturelle Erholung in Niedersachsen verläuft weiterhin V-förmig und steil; sie wird im ersten Quartal von einem starken Aufwärtstrend in der Industrie getrieben. Die Erwartungen der Industrieunternehmen an die kommenden Monate haben sich weiterhin und deutlich verbessert. Sie werden von den nochmals gestiegenen Exporterwartungen gestützt. Jetzt melden auch weite Teile der Investitionsgüterindustrie steigende Auftragsgänge und eine verbesserte Geschäftslage. Als Folge dieser positiven Entwicklungen hat sich der IHK-Konjunkturklima-indikator stark auf 108 Punkte verbessert.

Die aktuelle Geschäftslage der niedersächsischen Wirtschaft veränderte sich im 1. Quartal gegenüber dem im Vorquartal erreichten Niveau nicht; angesichts des langen und kalten Winters ist es positiv zu sehen, dass es nicht zu einem Rückgang bei der Geschäftslage kam. Die gute Entwicklung in der Industrie hat eine leicht schwächere Geschäftslage im Handel, im Bau und insbesondere im Verkehr kompensiert. In der Breite gehen die Unternehmen nun sehr optimistisch ins Frühjahr: Die Erwartungen legten nochmals deutlich zu. Jedes dritte Unternehmen in Niedersachsen rechnet mit einer günstigeren Geschäftslage in den kommenden Monaten, nur noch 16 Prozent erwarten eine Verschlechterung. Auch die Investitions- und Beschäftigungspläne haben sich

kontinuierlich weiter verbessert. Erstmals seit Ausbruch der Krise planen mehr Unternehmen höhere Investitionen als einen Abbau. Viele Unternehmen haben mit der besseren Auftragslage in den letzten Monaten die Kurzarbeit in Teilbereichen oder insgesamt zurückgefahren. In der Summe ist mit einer stabilen Beschäftigungslage zu rechnen.

Die äußerst positive Entwicklung bei den Investitionsgüterherstellern spiegelt sich in wichtigen Branchen wie dem Maschinenbau oder der Elektrotechnik wider. Hier drehten wesentliche Indikatoren wie Geschäftslage, Auftragsgänge oder Umsätze deutlich in den positiven Bereich oder haben sich weiter verbessert. Erfreulich sind die Exportaussichten der gesamten **Industrie**: Jeder dritte Industriebetrieb hat jetzt positive Exporterwartungen, und nur knapp jedes zehnte Unternehmen rechnet mit einem rückläufigen Auslandsgeschäft.

Nach einer extrem langen Frostperiode ist die Lage im **Bauhauptgewerbe** nach wie vor eingetrübt. Spiegelbildlich setzen die Unternehmen der Branche jetzt auf einen Nachholeffekt: Nur noch jedes fünfte Unternehmen erwartet in den kommenden Monaten eine weiter verschlechterte Geschäftsentwicklung.

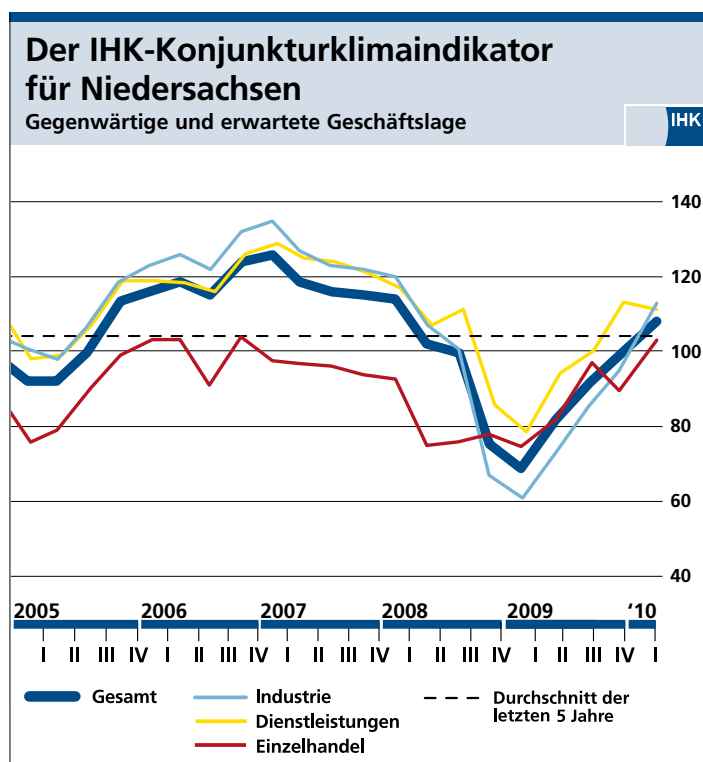
Der **Handel** ist weiterhin stabil. Zwar hatten Schnee und Eis im Januar und Februar einen Teil der Kunden von Einkäufen abgehalten, anschließend hat sich die Konsumneigung der Kunden jedoch sichtbar gebessert.

Den **Verkehrsunternehmen** haben die zuletzt stark steigenden Dieselpreise das Geschäft verdorben. Während die Speditionen in der Krise 2009 noch durch rückläufige Energiekosten zumindest teilweise entlastet wurden, belasten die gestiegenen Preise bei nur langsam steigenden Beförderungsvolumen die Unternehmen nun zusätzlich.

Banken und **Versicherungen** melden unverändert eine befriedigende bis gute Geschäftslage. Bei den übrigen **Dienstleistern** überwiegen ebenfalls die positiven Stimmen.

Ausblick

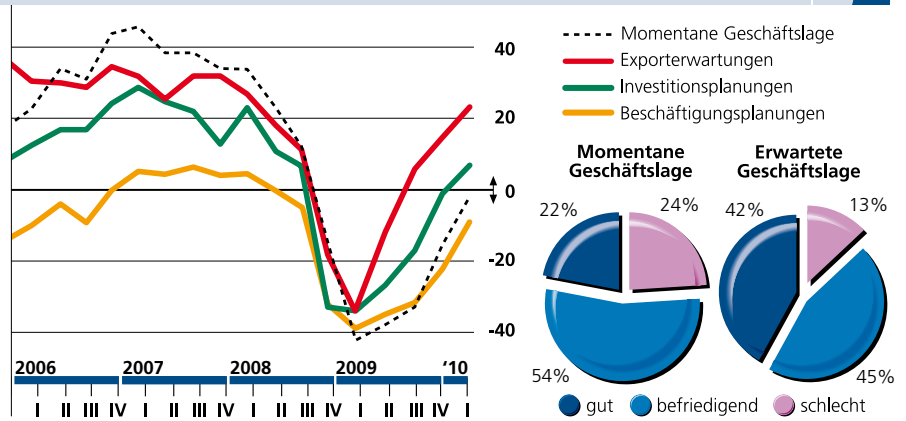
Die aktuelle Konjunkturumfrage zeigt, dass alle Grundlagen für eine weitere kräftige Erholung vorhanden sind. Unwägbarkeiten ergeben sich aus der Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten. Insgesamt überwiegt aber das positive Bild, so dass aus Sicht der IHK die bereits im Spätsommer vergangenen Jahres genannte Prognose von gut 2 Prozent Wachstum für 2010 ausdrücklich bestätigt wird.



Konjunktur in den Hauptwirtschaftsbereichen

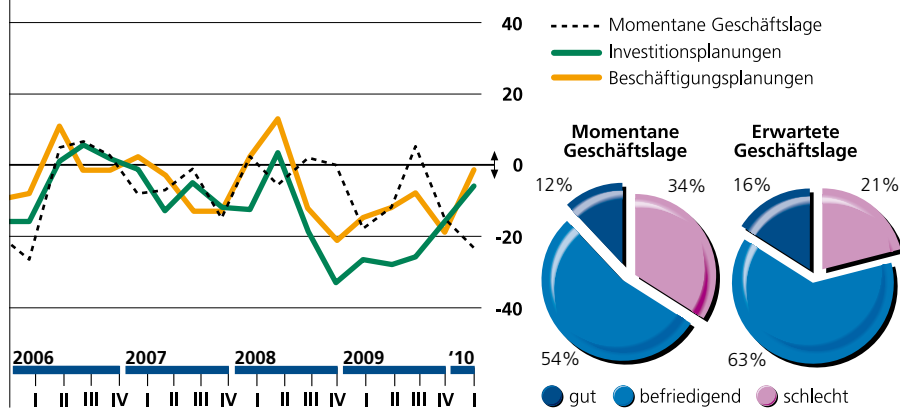
Industrie

Nach den Vorleistungsgüterherstellern, die bereits im Vorquartal eine Belebung melden konnten, hatten im 1. Quartal vor allem die Investitionsgüterhersteller deutlich steigende Auftragseingänge zu verzeichnen. Dabei ist das Auslandsgeschäft auch in dieser Aufschwungphase erwartungsgemäß wieder stärker.



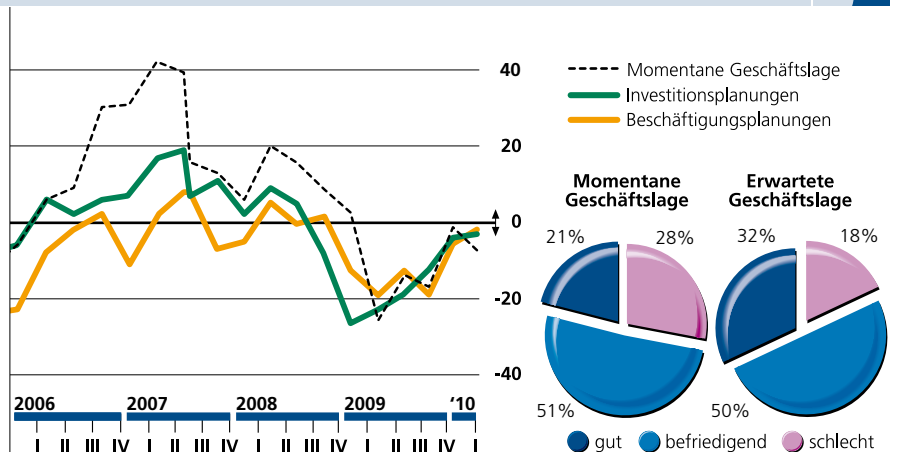
Bauindustrie

Die Frostperiode war mit über zwei Monaten deutlich länger als üblich. In den kommenden Monaten müssen jetzt zunächst die aufgeschobenen Aufträge ausgeführt werden. Die Baumaßnahmen der öffentlichen Hand können die fehlenden Bauinvestitionen der Unternehmen nur knapp kompensieren.



Großhandel

Die kontinuierlich steigenden Investitions- und Beschäftigungsplanungen zeigen, dass der Großhandel mit einer stabilen Entwicklung rechnet. Die Belebung der Industrie hat auch die Umsatzerwartungen des Großhandels merklich erhöht. Steigende Rohstoffpreise sorgen allerdings auch für Preiserhöhungen.



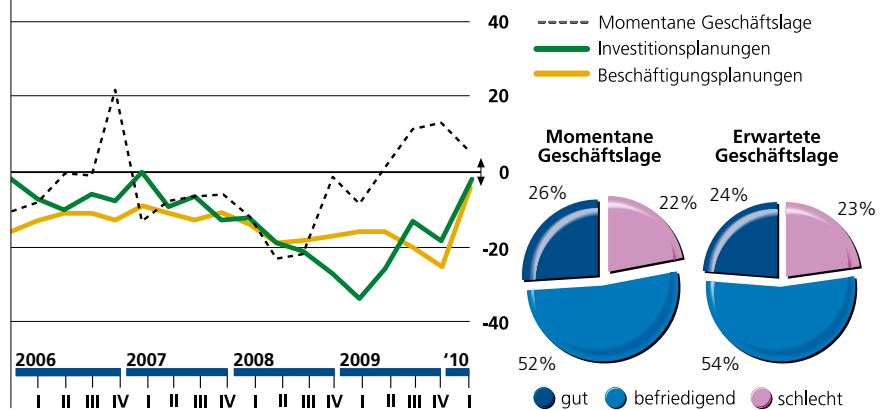
Saldo der Positiv-/Negativ-Antworten

Auf den Seiten 2 und 3 finden Sie den Konjunkturverlauf der Wirtschaftsgruppen der letzten Jahre. Der Saldo beispielsweise für die Geschäftslage der Industrie (-2) errechnet sich aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten positiven Unternehmensantworten in Prozent (22) abzüglich der negativen Antworten (24). Antworten wie „befriedigend“ oder „etwa gleichbleibend“ werden im Saldenkonzept vernachlässigt.

Einzelhandel

IHK

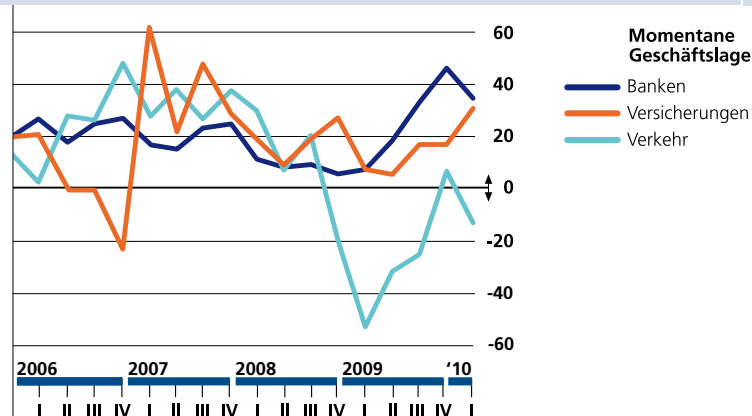
Der private Konsum zeigt sich nach den beiden Frostmonaten leicht belebt. Der Facheinzelhandel rechnet mit steigenden Umsätzen. Sogar bei den Autohäusern scheint sich – allerdings nach Marken stark differenziert – eine Trendwende zum Besseren abzuzeichnen.



Dienstleistungen

IHK

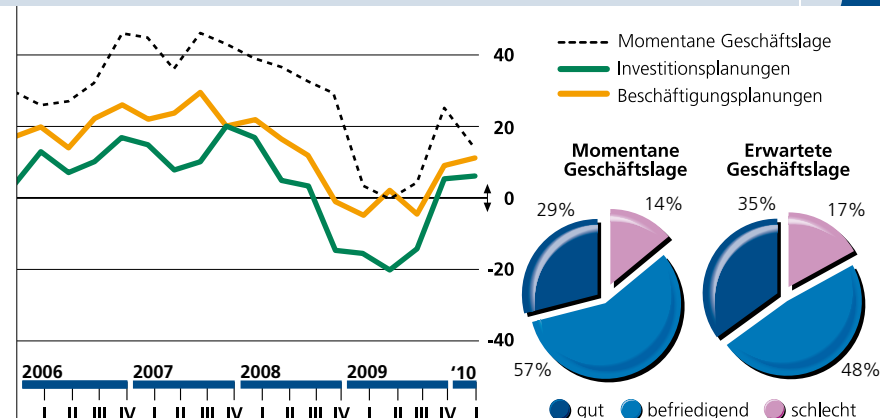
Die Personen- und Gütertransporteure leiden unter den gestiegenen Dieselpreisen. Immerhin sind sie optimistisch, dass Mengen und Preise wieder steigen werden. Die Geschäftsentwicklung bei den Banken bleibt zufriedenstellend. Der Bereich der Unternehmenskredite läuft ebenfalls überwiegend gut.



Unternehmensbezogene Dienstleistungen

IHK

Die Geschäftslage der unternehmensbezogenen Dienstleister wie Medien/IT, Immobilien, Beratung, Werbung, Ingenieurbüros und Zeitarbeit, hat sich weiter stabilisiert. Die Unternehmen rechnen mit einer weiteren Belebung des Geschäfts und wollen Personal einstellen.



Die ausführliche Tabelle mit den Umfrageergebnissen finden Sie im Internet unter www.hannover.ihk.de oder www.n-ihk.de

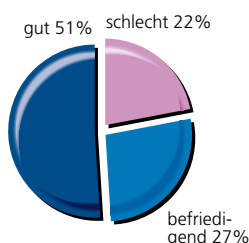
Erwartete Geschäftslage ausgewählter Wirtschaftszweige

Auf dieser Seite finden Sie einen Überblick über die Geschäftserwartungen ausgewählter Branchen. Die erwartete Geschäftsentwicklung beinhaltet dabei alle Faktoren vom Auftragseingang über die Umsätze bis zur Gewinnentwicklung.

Fahrzeugindustrie und Zulieferer

IHK

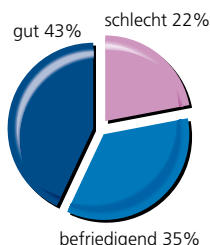
Die schwache Ertragslage drückt auf die Geschäfte, die Erwartungen haben sich allerdings kräftig erhöht.



Metallerzeugnisse

IHK

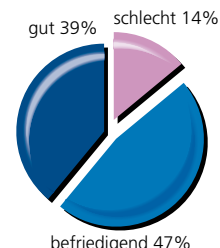
Steigende Auftragseingänge sorgen für eine deutliche Belebung, wobei die Preise stabil bleiben werden.



Elektrotechnik

IHK

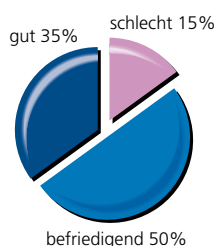
Vor allem bei elektrischen Ausrüstungen hat sich die Auftragslage stark gebessert. Die Aussichten werden positiv gesehen.



Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen

IHK

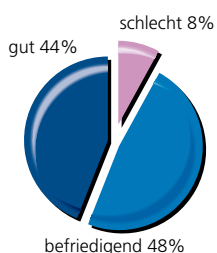
Der Maschinenhandel kommt nach dem tiefen Einbruch 2009 nur langsam wieder in Schwung, zeigt sich aber optimistisch.



Einzelhandel mit Textilien und Bekleidung

IHK

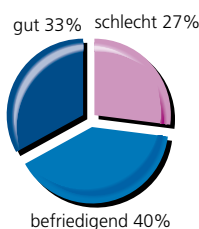
Frost (Abverkauf) und Frühling (neue Kollektion) haben beide ihren Anteil an der guten Geschäftsentwicklung gehabt.



Einzelhandel mit Unterhaltungselekt., Haushaltsger.

IHK

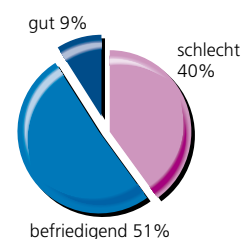
Unterhaltungselektronik bleibt der Umsatzrenner, wobei das sinkende Preisniveau neue Umsatzrekorde erschwert.



Apotheken, Sanitätshäuser

IHK

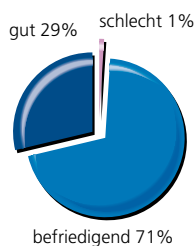
Der Margendruck durch Filialisten und Internethandel macht den Apotheken schwer zu schaffen.



Immobilien

IHK

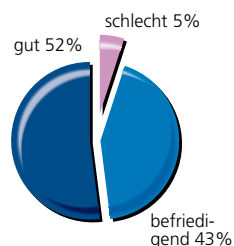
Die Belebung der Konjunktur ist für gewerbliche Vermietungen ein lang erwartetes, positives Signal.



Zeitarbeit

IHK

Die steigenden Auftragseingänge in der Industrie lassen auch die Zeitarbeitsunternehmen optimistisch in die Zukunft blicken.



Niedersachsen

Wirtschaftszweig	Termin	Gegenwärtige Geschäftslage			Erwartete Geschäftslage			Klima- indikator	Erwartetes Exportgeschäft			Zukünftige Beschäftigtenzahl			Zukünftige Investitionen			
		Antworten	gut	befriedigend	schlecht	eher günstiger	etwa gleich bleibend		eher ungünstiger	zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen	steigen	etwa gleich bleiben	fallen	zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen
Insgesamt	1. Qu. '10	1.632	22	55	22	33	51	16	108	32	60	9	11	72	16	23	57	20
	4. Qu. '09	1.671	23	55	23	22	54	23	99	25	64	10	7	70	22	21	53	25
	1. Qu. '09	1.638	14	45	41	11	42	46	69	12	44	44	7	60	33	13	46	41
Produzierendes Gewerbe	1. Qu. '10	605	21	54	26	38	48	14	109	32	59	9	11	69	19	24	57	19
	4. Qu. '09	616	16	53	32	25	51	24	93	25	65	10	6	68	26	22	53	25
	1. Qu. '09	587	11	39	50	13	39	49	63	12	43	45	5	54	41	12	43	45
Industrie	1. Qu. '10	486	22	54	24	42	45	13	113	32	59	9	11	69	20	26	56	19
	4. Qu. '09	488	16	51	33	28	51	20	95	25	65	10	5	68	27	24	51	25
	1. Qu. '09	470	10	37	52	13	38	49	61	12	43	45	4	53	43	13	41	46
Vorleistungsgüterhersteller	1. Qu. '10	226	18	60	22	45	42	13	113	33	62	4	12	70	18	29	51	19
	4. Qu. '09	224	8	61	31	30	51	18	93	27	64	9	6	67	27	28	46	27
	1. Qu. '09	224	5	32	64	14	38	48	52	8	47	45	2	47	51	10	36	54
Investitionsgüterhersteller	1. Qu. '10	128	29	41	29	42	44	14	113	28	60	12	11	68	21	19	62	19
	4. Qu. '09	131	20	35	45	22	56	21	87	20	68	11	5	66	29	13	59	28
	1. Qu. '09	127	15	34	51	8	32	59	56	15	29	56	5	52	43	9	46	45
Ge- und Verbrauchsgüterhersteller	1. Qu. '10	115	25	54	21	40	48	12	115	36	53	12	8	71	21	26	54	21
	4. Qu. '09	117	28	46	26	32	48	20	107	28	61	10	4	72	25	26	56	18
	1. Qu. '09	107	19	52	29	19	40	42	83	16	51	34	9	62	29	22	46	32
Baugewerbe	1. Qu. '10	104	12	54	34	16	63	21	86				16	67	17	14	67	19
	4. Qu. '09	112	12	60	28	9	48	43	75				7	67	26	10	64	26
	1. Qu. '09	105	16	50	34	11	47	42	76				9	68	23	9	55	36
Handel*	1. Qu. '10	457	23	52	25	28	52	20	103	20	80	0	9	78	12	21	55	25
	4. Qu. '09	473	24	58	19	16	57	27	97	50	50	0	5	75	20	19	52	29
	1. Qu. '09	470	18	48	35	10	41	49	71	16	37	47	8	68	25	11	49	40
Handel mit Kfz.; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen*	1. Qu. '10	35	28	54	19	15	55	30	96				4	73	23	15	49	36
	4. Qu. '09	42	34	46	21	7	21	72	63				0	68	32	9	36	55
	1. Qu. '09	37	39	33	28	7	49	43	85				2	78	21	2	56	42
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz.)*	1. Qu. '10	219	29	49	22	26	54	20	106	0	100	0	12	73	15	24	53	23
	4. Qu. '09	221	28	54	17	13	56	31	96	0	100	0	3	71	26	21	48	31
	1. Qu. '09	229	20	49	30	9	48	43	77	0	0	0	10	68	23	12	47	41
Facheinzelhandel*	1. Qu. '10	172	29	52	20	26	54	20	108				14	73	13	24	51	26
	4. Qu. '09	171	30	52	18	15	55	30	98				3	75	21	17	53	30
	1. Qu. '09																	

Lesehilfe Seite 2

Niedersachsen

Wirtschaftszweig	Termin	Gegenwärtige Geschäftslage				Erwartete Geschäftslage			Klima- indikator	Erwartetes Exportgeschäft			Zukünftige Beschäftigtenzahl			Zukünftige Investitionen		
		Antworten	gut	befriedigend	schlecht	eher günstiger	etwa gleich bleibend	eher ungünstiger		zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen	steigen	etwa gleich bleiben	fallen	zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen
Großhandel*	1. Qu. '10	187	21	51	28	32	50	18	103				7	84	9	20	57	23
	4. Qu. '09	194	20	59	21	21	62	17	101				7	81	12	19	58	23
	1. Qu. '09	185	13	49	38	12	35	53	67				7	66	27	13	51	36
Binnengroßhandel*	1. Qu. '10	148	20	51	29	31	52	17	102				5	86	10	19	59	21
	4. Qu. '09	154	22	60	17	19	65	16	104				6	81	13	19	58	23
	1. Qu. '09	141	12	52	36	12	36	52	68				6	62	32	11	50	38
Im- & Export*	1. Qu. '10	39	29	47	24	34	44	23	108				18	76	6	23	45	32
	4. Qu. '09	40	9	55	37	29	51	20	89				10	82	8	19	58	23
	1. Qu. '09																	
Verkehrsgewerbe	1. Qu. '10	126	15	57	29	26	57	16	97				14	68	18	17	56	27
	4. Qu. '09	125	22	61	16	24	56	20	105				7	67	26	15	40	44
	1. Qu. '09	141	7	32	61	8	33	59	47				3	52	45	10	31	59
Kreditinstitute	1. Qu. '10	78	35	65	0	26	65	9	126				3	83	14	30	57	14
	4. Qu. '09	80	49	49	2	18	70	12	125				2	78	20	17	76	6
	1. Qu. '09	78	12	81	7	12	53	35	90				3	76	20	29	55	16
Finanzdienstleister	1. Qu. '10	18	18	54	28	34	34	32	96				2	47	51	36	24	40
	4. Qu. '09	19	21	52	28	26	41	33	93				22	40	38	40	25	35
	1. Qu. '09	20	14	48	38	29	36	35	85				26	35	39	21	34	44
Versicherungen	1. Qu. '10	7	31	69	0	28	29	43	105				28	72	0	10	90	0
	4. Qu. '09	8	17	83	0	38	33	29	113				17	83	0	4	63	33
	1. Qu. '09	7	6	94	0	16	84	0	111				49	51	0	4	96	0
Dienstleistungen	1. Qu. '10	321	25	63	12	30	55	15	114	32	57	11	21	68	11	26	57	18
	4. Qu. '09	332	35	53	12	22	58	20	112	29	63	8	21	65	14	30	48	22
	1. Qu. '09	319	25	50	25	11	56	32	89	23	62	15	13	65	21	13	57	30
Überwiegend unternehmens- bezogene Dienstleistungen	1. Qu. '10	208	29	57	14	35	48	17	116	33	58	9	24	64	12	25	55	19
	4. Qu. '09	209	40	44	15	25	60	15	117	33	59	7	25	58	16	29	47	24
	1. Qu. '09	209	28	47	25	14	50	35	90	28	60	11	18	60	22	12	60	28
Überwiegend personenbezogene Dienstleistungen*	1. Qu. '10	22	35	46	19	15	52	32	98				36	59	5	12	63	26
	4. Qu. '09	23	31	63	6	9	46	46	88				28	63	10	44	46	11
	1. Qu. '09	21	55	21	23	7	79	14	111				15	72	14	11	52	37

* Z.T. keine Vergleichsdaten wegen neuer Branchendefinitionen

Lesehilfe: 22 % aller Betriebe haben ihre Geschäftslage im 1. Quartal 2010 als gut beurteilt (Vorquartal [4. Quartal 2009]: 23 %; Vorjahr [1. Quartal 2009]: 14 %).

55 % der Betriebe sind mit der Geschäftslage im 1. Quartal 2010 zufrieden (saisonüblich), 22 % beurteilen sie negativ.